

Von den Anfängen der Autobahn bei Sinzheim

Erster Spatenstich 1940 / Unterbrechung durch den Krieg / Einweihung 1958 / Proteste gegen aktuelle Erweiterungspläne

Von Christa Hoffmann

Sinzheim – Die deutschen Autobahnen sind ein Erfolgsmodell. Millionen und abermillionen Autos und Lastwagen nutzen sie jeden Tag. Die Kehrseite: Der notwendige Ausbau der Fahrbahnen, Rasthöfe und Parkplätze stößt nicht immer auf Gegenliebe. So auch im Sinzheimer Ortsteil Halberstung, der in unmittelbarer Nähe zur Autobahn liegt.

Die ersten Arbeiten für die Autobahn auf der Gemarkung Sinzheim begannen 1940, schreibt der Halberstunger Heimatforscher Adolf Frank im Heimatbuch „Der Fremersberger 2“ (1999). Förderbänder und Loren standen aber bald wieder still, weil das Geld knapp wurde und die Arbeiter als Soldaten an die Front mussten. Nach Kriegsende eb-



1959: Noch herrscht wenig Verkehr auf der ein Jahr zuvor freigegebenen A5.

neten die Landwirte ihre Felder wieder ein, um sie bewirtschaften zu können.

1956 ging es dann aber laut Frank richtig los, nachdem 1954 bereits mit umfangrei-

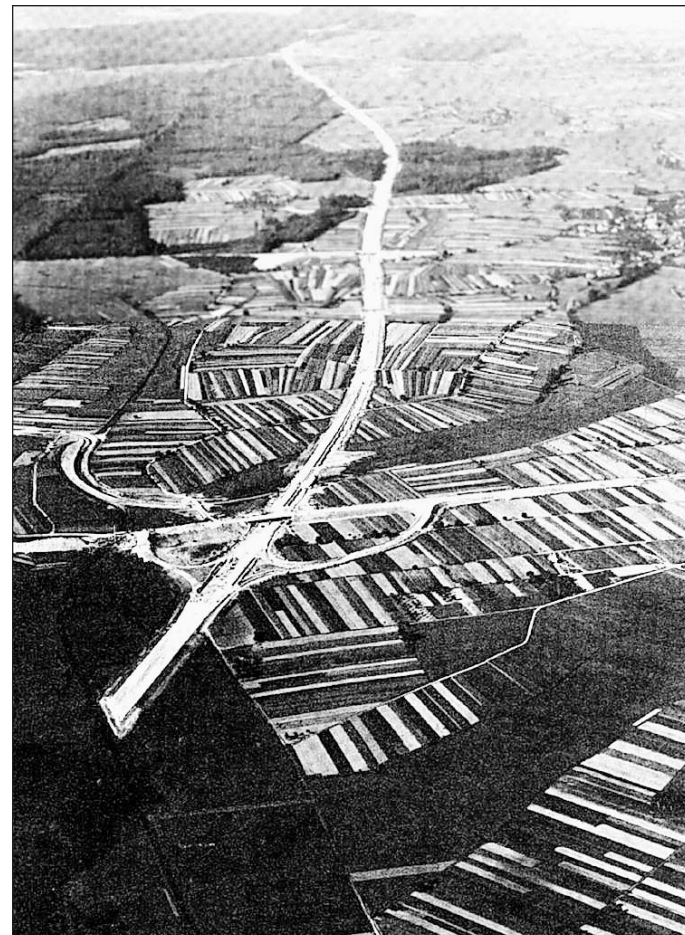
chen Vermessungsarbeiten begonnen worden war. Sämtliche Pläne des Streckenverlaufs der A5 sowie die Zeichnungen für Rast- und Parkplätze, Auf- und Abfahrten und Straßenüberführungen konnten ab März 1956 vier Wochen lang im Sinzheimer Rathaus eingesehen werden, hat Frank recherchiert.

Nach dem Herbst 1955 durften die Grundstücke erst ab 30 Meter von der Autobahn entfernt bewirtschaftet werden. Für die Bauern begann damals die Phase der zeitraubenden Umwege zu ihren durch die Autobahn geteilten Grundstücken. „Dieser Zustand dauerte bis zur Flurbereinigung (Besitzerwechsel) im Oktober 1965“, schreibt Frank weiter. Wäh-

rend der Erdbearbeitungsarbeiten war es für die Bewohner des Ortsteils Schiftung oft fast nicht möglich, durch den Morast zum Hauptort zu kommen. Die Kirchgänger wurden deshalb am Sonntag mit einem Omnibus zur Messe nach Sinzheim gefahren. Zeitweise waren die Straßen nach Schiftung und Leiberstung total gesperrt. Damit die Landwirte ohne große Umwege auf ihre Felder fahren konnten, wurden später beim Hofgut Tiefenau und südlich von Halberstung auf Wunsch der Bevölkerung Feldwegüberführungen gebaut.

Am 5. Dezember 1958 ist der Autobahnabschnitt Baden-Baden bis Bühl-Oberbruch für den Verkehr freigegeben worden. Damals konnte man die Autos und Lastwagen fast an einer Hand abzählen. Das hat sich gewaltig geändert. Zur Zeit fahren auf der international bedeutenden Nord-Süd-Verbindung nach Angaben des Regierungspräsidiums (RP) Karlsruhe im Querschnitt rund 76 000 Fahrzeuge in 24 Stunden an Halberstung vorbei. Die Prognosebelastung für das Jahr 2015 liegt bei 90 000 Fahrzeugen. Der Anteil des Schwerlastverkehrs liegt laut RP bei Tag bei etwa 20 Prozent und bei Nacht bei rund 45 Prozent.

Deshalb soll die vierspurige Autobahn zwei Spuren mehr bekommen und die Tank- und Rastanlage Bühl, die seit 1958 existiert, in Richtung Norden, also nach Halberstung hin,



Der Autobahnbau ist 1958 von Norden her bis zur Ausfahrt Bühl vorangeschritten.

Fotos: pr

Zum Thema

Teile der Verteidigungslinie

Sinzheim (cri) – Zwischen Vimbuch und Oberbruch sind im August 1957 beim Bau der Autobahn 5 bei Planierungsarbeiten für ein Brückenbauwerk interessante Funde gemacht worden. „Bauarbeiter entdeckten ein ganzes System von Ei-

chenpfosten“, schreibt der Sinzheimer Heimatkundler Adolf Frank im Heimatbuch „Der Fremersberger“ (1999). Die handgeschmiedeten Eisenklammern wiesen auf das Alter und auf die Herkunft der Pfosten hin. Die Anlage war Teil der Bühl-Stollhofener Verteidigungslinie, die Markgraf Ludwig Wilhelm I. im Jahr 1700 hatte anlegen lassen.

ausgebaut werden. Gegen diese sogenannte Nordvariante gibt es aber massiven Widerstand nicht nur in dem Sinzheimer Teilort, sondern auch von der Gemeinde. Allein die Bürgervereinigung Halberstung

hat etwa 80 Einwände gegen die geplante Erweiterung eingereicht. Nun ist das Regierungspräsidium Karlsruhe am Zug. Ein Datum für einen Erörterungstermin steht allerdings noch nicht fest.



Rauchzeichen (gesehen in Varnhalt).

Foto: Hoffmann

Politische Fasnacht der Rebland-FDP

Rebland (red) – Die FDP Rebland begeht in diesem Jahr ihre politische Fasnacht nicht am Aschermittwoch, sondern heute, Donnerstag, 18. Februar, ab 19.30 Uhr im Gasthaus „Adler“ in Steinbach. FDP-Bundestagsabgeordneter Patrick Meinhardt, Bezirksvorsitzender der FDP Mittelbaden, wird aus der Politik berichten und mit Baden-Badenern ins Gespräch kommen, heißt es in einer Mitteilung. Die Bürger sind eingeladen.

Yburgstraße voll gesperrt

Steinbach (red) – Zu einer Vollsperrung der Yburgstraße in Höhe der Sportschule Steinbach kommt es heute, Donnerstag, 18. Februar. Das teilt die Ortsverwaltung mit. Der Verkehr werde örtlich umgeleitet. Grund der Sperrung ist der beabsichtigte Ausbau des Steinbachs durch den Zweckverband Hochwasserschutz Raum Baden-Baden/Bühl auf einer Länge von 450 Metern und dafür notwendige Arbeiten, die zur Überprüfung der Gegebenheiten vor Ort notwendig sind.

Dreharbeiten in Neuweier

Neuweier (red) – Der Südwestrundfunk (SWR) Baden-Baden dreht heute, Donnerstag, 18. Februar, einige Szenen einer Folge des Stuttgarter „Tatorts“ mit den beiden Hauptdarstellern Richy Müller und Felix Klare (Titel: „Die unsichtbare Frau“), im Neuweierer Stollen. Regisseur ist Johannes Grieser, der schon einige Projekte für den SWR umgesetzt hat, heißt es in einer Mit-

teilung. In der „Tatort“-Folge werden zwei Geschwister, ein Junge und ein Mädchen, die auf der Flucht sind, in einem Bunker/Stollen eingesperrt. Die Kommissare können die Kinder in letzter Minute retten. Die Dreharbeiten beginnen laut Mitteilung gegen 6 Uhr und sollen den ganzen Tag dauern. Deshalb wird die Mauerbergstraße im Bereich des Stollens halbseitig gesperrt. Die Verkehrsregelung erfolgt mit Hilfe einer Ampel.

Bücherbus wieder unterwegs

Rebland/Sinzheim (red) – Der Bücherbus der Stadt Baden-Baden und des Landkreises Rastatt hält am Dienstag, 23. Februar, von 17 bis 18 Uhr in Varnhalt Am Kirchberg an der Kirche. Am Mittwoch 24. Februar, steht der Bücherbus von 14.30 bis 15.45 Uhr in Winden Auf der Eck am Schulhof und von 16 bis 18 Uhr in Kartung in der Kartunger Straße, Schule.

Bildungswerk Rebland

„Übermenschen“ unter uns – zwischen Esoterik und Scientology, Referent: Albrecht Lampe, Beauftragter der Erzdiözese Freiburg für Weltanschauungsfragen. Termin: Donnerstag, 25. Februar, 20 Uhr im Marienhaus in Steinbach. Anmeldung bei Elke Herzog, Bildungswerk Rebland (BWR), ☎ (0 72 23) 5 27 42.

Wir gratulieren

In Varnhalt, Irmgard Ernst, Klosterbergstraße 35, zum 77. Geburtstag.

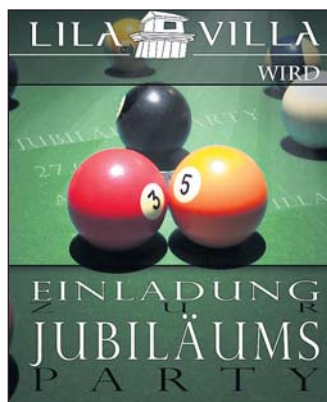
In Steinbach, Alfred Meier, Dr.-Arweiler-Straße 8, zum 83. Geburtstag.

Versammlung des VdK

Rebland (red) – Die VdK-Mitglieder des Ortsverbands Rebland sind am Donnerstag kommender Woche, 25. Februar, um 17 Uhr zur Mitgliederversammlung in das Gasthaus „Landprinzen“ in Steinbach eingeladen. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem mehrere Berichte, wie der des Kassenswarts, der Kassensprüfer und des Vorsitzenden sowie Ehrungen, heißt es in einer Pressemitteilung des VdK-Rebland. Die Versammlung bietet außerdem die Möglichkeit, einander besser kennen zu lernen.

Morgen Spiele- und Filmnacht

Ju i um - a y i n e „Li a Vi a“ in ein ach



Feiert ihr 35-jähriges Bestehen: die „Lila Villa“. Foto: pr

27. Februar ein. Los geht es ab 18 Uhr. Eingeladen sind ehemalige und aktuelle ehrenamtliche Mitarbeiter sowie Besucher von damals bis heute, Freunde und Gönner der Einrichtung. Um 19.30 Uhr gibt es einen Sekttempfang mit offiziellen Grußworten. Die Öffnungszeiten der „Lila Villa“: montags von 15.30 bis 19 Uhr (ab zehn Jahren), mittwochs von 17 bis 20 Uhr und freitags von 18.30 bis 22 Uhr. Jeden ersten und dritten Sonntag im Monat ist von 15.30 bis 18.30 Uhr geöffnet.